

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Gnade Gottes, als der höchste Trost gläubiger Kinder Gottes, sonderlich zur Zeit der Noth, und in der Stunde des Todes, wurde, da der ...

Jani, David Eberhard

Halle, 1765

VD18 13067109

Dritte Theil, unserer Betrachtung, zu sehen, Daß gläubige Kinder Gottes an der Gnade Gottes ihren höchsten Trost haben, sonderlich zur Zeit der Noth, und in der Stunde des Todes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190590

„Bitte Gott um den Glauben, sagt Lutherus, sonst bleibst du wohl ewig im Unglauben, du dachtest und denkst, was du wollest.“ Also, wenn wir Gott um den Glauben bitten, und Lebenslang darum bitten; so erhört er uns, daß wir lernen glauben und immer besser und gewisser glauben; und so sind wir selig hier und in alle Ewigkeit. So waltet über uns Gottes ewige Gnade; so wird der Bund des Friedens nicht hinfallen, spricht der Herr, unser Erbarmer. So können wir ruhig und vergnügt leben, wenn wir in der Gnade leben; und das nicht nur, sondern so haben wir, einen vollkommenen und höchsten Trost an der Gnade Gottes, und können uns sonderlich zur Zeit der Noth und in der Stunde des Todes wohl und vollkommen zufrieden geben. Und dies ist der

Dritte Theil,

unserer Betrachtung, zu sehen,

Daß gläubige Kinder Gottes an der Gnade Gottes ihren höchsten Trost haben, sonderlich zur Zeit der Noth, und in der Stunde des Todes.

Es ist überhaupt die Gnade Gottes, allen gläubigen Kindern Gottes, zu aller Zeit, ihr höchster Trost: Und obs einem Kinde Gottes äußerlich noch so wohl ginge; so könnte es doch keinen Augenblick ohne Gottes Gnade ruhig und zufrieden seyn. Ohne dich zu leben, ohne in deiner Gnade zu leben, Herr Jesu, ist lauter Herzeleid; vor deinen Augen schweben, in deiner Gnade leben, ist wahre Seligkeit. Die Gnade Gottes ist einer gläubigen Seele zu aller Zeit ihre höchste Ehre, ihre vollkommene Freude, ihr bestes Theil.

Theil. Der Herr giebt Gnade und Ehre, Ps. 84, 12. Das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte, Ps. 73, 28. Der Herr ist mein Theil, spricht meine Seele, darum will ich auf ihn hoffen, Klagl. 3, 24. Das ist die Sprache gläubiger Kinder Gottes; die Gnade Gottes tröstet in aller Mühe und Arbeit, sie unterstützt und stärkt ein gläubiges Herz zu aller Zeit; aus Liebe und schuldbiger Dankbarkeit gegen Gott, der einen begnadiget hat, auch an seinem Nächsten Liebe, und alles Gute zu erzeigen; zu arbeiten, und nicht müde zu werden: denn die Seele hat den höchsten Trost der Gnade Gottes.

Allein zur Zeit der Noth und in der Stunde des Todes, zeigt sich sonderlich, daß Gläubige an der Gnade Gottes ihren höchsten Trost haben. Wo es an diesem Trost fehlte; so müßte ein Kind Gottes vergehen; es müßte voller Unruhe seyn, und verzweifeln. So aber, da es den Trost der Gnade hat, so ist es nicht nur ruhig und gefaßt und geduldig, sondern getrost und gutes Muths in Trübsalen, in Aengsten und Nothen. 2 Cor. 12, 10. zumal, da es versichert ist, es sey die Trübsal kein Zeichen der Ungnade Gottes, sondern vielmehr der Gnade und väterlichen Liebe Gottes: Gott der Herr züchtige zu Nutz, daß wir seine Heiligung erlangen, Ebr. 12, 10. Daß der Glaube, die Liebe, Geduld und Gehorsam geprüft, gefördert und rechtschaffen erfunden werde.

So sind gläubige Kinder Gottes wohl zufrieden, ja sie achten es eitel Freude, wenn sie in mancherley Unsechtung fallen, Jac. 1, 2. Wissen sie doch, daß sie einen gnädigen Gott haben, daß Gott nicht mit ihnen zürne; nein, er sey ihnen gnädig, er sey ihr Vater, ihr Helfer und Erretter; er werde sie zu rechter Zeit erlösen von allem Uebel, und aushelfen zu seinem himmlischen

lischen Reich, 2 Timoth. 4, 18. So ist dies nur das stete Seufzen gläubiger Kinder Gottes: Sey du mir nur nicht schrecklich, meine Zuversicht in der Noth, Jer. 17, 17. laß mich nur den höchsten Trost deiner Gnade fassen und bewahren. Zur Zeit der Versuchungen, auch hoher geistlicher Anfechtungen, lassen sie sich zu ihrem höchsten Trost gesagt seyn: Laß dir an meiner Gnade genügen, 2 Cor. 12, 9. Also ist und bleibt ihr beständiger und höchster Trost, daß sie sagen können: Gott ist mein Freund, der Herr kennet mich mit Namen, und ich habe Gnade vor seinen Augen gefunden.

Ach, wer nur Flug wäre, und schickte sich in guten gefunden Tagen auf das böse Stündlein, also daß er den höchsten Trost der Gnade Gottes erhielte! Wie wohl wäre das gethan! Wie würde mans reichlich zu genießen haben zur Zeit der Noth, und

Insonderheit in der Stunde des Todes! Wahrlich, allerliebsten Freunde, gegen den Tod, gegen das Schrecken des Todes ist kein anderer Trost, und kein anderer Grund der Beruhigung, als Gottes Gnade. Die Gnade Gottes in Christo ist der alleinige gewisse, gegründete und bewährte Trost im Sterben. Wer Gottes Gnade in Christo, durch die Kraft des heiligen Geistes, gläubig fassen kann; wer mit dem heiligen Simeon die Gnade Gottes in Christo, ja den Herrn Christum selbst, in seine Glaubens-Arme schließen kann, der kann im Friede fahren, Luc. 2. der kann mit Paulo sagen: Christus und seine Gnade ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn; ich habe Lust abzuschneiden, und bey Christo zu seyn, Phil. 1, 23. Aber, ist's nicht ein grosser Trost, ist's nicht der höchste Trost, den gläubige Kinder Gottes aus dem Brunn der Gnade schöpfen? Der Gerechte ist auch in seinem

Tode getroffen, Sprüchw. 14, 32. der durch den Glauben gerechtfertigte, welcher an der pur lautern Gnade in Christo hängen, der Christi Blut und Gerechtigkeit seinen Schmuck und Ehrenkleid vor Gott seyn läßt: der kann nun in Friede fahren, und getroffen seyn. Er soll nun aus Gnaden mit Jesu im Paradiese seyn; er soll nun essen vom Baum des Lebens; er soll die Herrlichkeit Gottes sehen. Die zerfallene Hütte des Leibes soll auch zu seiner Zeit wieder aufgerichtet, und in der fröhlichen Auferstehung, mit der vollendeten Seele wieder vereinigt werden und der Herrlichkeit mit genießen. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet, spricht eine begnadigte gläubige Seele, und er wird mich hernach aus der Erden wieder auferwecken. Hiob 19, 25 - 27. Ich warte vom Himmel meines Heilandes, der meinen wichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, Phil. 3, 21.

Und ist also die Gnade Gottes in Christo gläubigen Kindern Gottes ihr höchster Trost; ein Trost, der sie nicht sincken läßt, der sie nicht verläßt, ob sie auch von allem verlassen wären; und ob sie sich selbst gewissermaßen verlassen, wenn Seele und Leib von einander scheiden, daß sie dennoch an der Gnade ihren höchsten gewissen und vollkommenen Trost haben. Herr, wenn ich nur dich habe, heist es also bey begnadigten Kindern Gottes, so frage ich nichts nach Himmel und Erden; wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, GOTT, allezeit meines Herzens Trost und mein Theil, Psalm 73, 25. Dennoch, auch unter aller Trübsal, auch im Tode, bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bey meiner rechten Hand; du leitest mich nach deinem Rath, und nimmst mich endlich mit Ehren an, v. 23. Ach Herr, deine Gnade soll ja nicht von mir